

„Kein Jugendlicher bleibt unversorgt“

Auch im Landkreis steigt die Nachfrage nach Lehrlingen – Aktuell noch rund 110 ohne Ausbildungsplatz

Altötting. Ein Paradigmenwechsel in Sachen Lehrstellen hat sich in den vergangenen Jahren vollzogen. „Vor einigen Jahren waren es noch mehr Lehrlinge als offene Stellen. Jetzt ist es andersrum“, resümierte MdB Stephan Mayer am Montag, dem Tag der Ausbildung. An diesem besuchte er zusammen mit MdL Ingrid Heckner den Malerbetrieb von Herbert Breitenladner in Altötting.

Dieser hatte kurzfristig noch einen Ausbildungsplatz geschaffen, um so einem Jugendlichen eine vernünftige Ausbildung zu ermöglichen. Und dies, obwohl es der Betrieb von der Zahl der Beschäftigten her „eigentlich nicht notwendig“ hätte, sagte der Inhaber. Gefördert wird dies von der Agentur für Arbeit, informierte Ronald



Sein Betrieb hätte es nicht notwendig, doch Malermeister Herbert Breitenladner (3.v.l.) stellte zusätzlich einen weiteren Jugendlichen ein. MdB Stephan Mayer (r.), MdL Ingrid Heckner und der stellvertretende Leiter der Agentur für Arbeit, Ronald Gössl (2.v.l.), wünschten den Azubis Florian Bitomsky und Sabrina Pfeffer alles Gute für ihre Ausbildung. – F.: Nöbauer

Gössl, stellvertretender Leiter der Pfarrkirchner Stelle.

Aktuell sind im Landkreis rund 110 Jugendliche ohne Ausbil-

dungsort. „Am Ende des vergangenen Jahres waren es vielleicht noch 20, die übrig geblieben sind, schließlich aber dann mit Maß-

nahmen doch noch etwas gefunden haben. Es bleibt keiner unversorgt. Jeder, der es ernsthaft will, bekommt ein Angebot“, so Gössl.

Weiter sprach er die Kampagne „Ich bin gut“ an, die die Talente aus der Freizeit in den Vordergrund stellen soll. „Jeder hat ein Talent und wir werden in Zukunft jedes einzelne brauchen“, meint er. So solle man auch jungen Menschen eine Chance geben, „die vielleicht auf den ersten Blick nicht die Top-Leistung in der Schule abgeliefert haben“. Durch die Mobilitätsförderung in Höhe von 150 Euro ist es für Auszubildende auch möglich, sich in etwas größerem Umkreis zu bewerben, können sie doch für ihre auswärtige Unterbringung Unterstützung bekommen. Seinen Informationen nach werden aktuell vor allem noch Einzelhandelskaufleute gesucht. – ala